



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Im Bahnhof Norderstedt Mitte nutzt die AKN aus und nach Ulzburg das mittlere Gleis und die U1 aus und in Richtung Hamburg die beiden äußeren Gleise. Analog dazu würde die S4 aus Hamburg im neuen S- und Regionalbahnhof Rahlstedt ins mittlere Gleis einfahren und anschließend von dort nach Hamburg zurückkehren. Von den Regionalzügen nach Hamburg auf dem rechten Gleis kann ebenso schnell und behindertengerecht in die S4 umgestiegen werden, wie aus der S4 in die Züge Richtung Lübeck auf dem linken Gleis.

Die beste Lösung für die S4

Attraktiver Nahverkehrsknoten Rahlstedt

Der Regionalbahnhof Hamburg-Rahlstedt soll passend zur S4 zum S-Bahnhof umgebaut werden. Der Regionalbahnhof muss dann entfallen, weil für zwei Bahnsteige mit jeweils zwei Gleisen der Platz nicht ausreicht. Das Versagen der Deutschen Bahn spiegelt sich auch hier wieder, weil das für die beiden Bahnsteige notwendige Bahngelände vor einigen Jahren verkauft wurde, obwohl die Planungen zur S4 bereits liefen.



Der Unterschied zwischen der S4 und den heute dort verkehrenden Regionalzügen ist schnell aufgezeigt: Die S-Bahn verkehrt häufiger und hält an mehr Stationen. Sie benötigt dadurch allerdings eine längere Fahrzeit, besitzt zudem keine Toiletten und bietet gegenüber den Regionalzügen lediglich einen um ein Drittel geringeren Sitzplatzanteil.

Für die Nutzer des Bahnhofs Rahlstedt bietet das Fahren stadteinwärts nach Hamburg häufigere Fahrtmöglichkeiten und eine höhere Zahl an Ausstiegshaltestellen, allerdings auf Kosten einer etwas längeren Fahrzeit zum Hauptbahnhof. Für das Fahrtziel Lübeck muss heute in Ahrensburg oder in Bad Oldesloe in den Regionalexpress umgestiegen werden, mit der S4 dauert die Fahrt länger und der Umstieg ist nur noch in Bad Oldesloe möglich.

Während sich also für die Rahlstedter Fahrgäste durch die S4 keine großen Änderungen ergeben, sieht das für die in Rahlstedt durchfahrenden S-Bahnfahrgäste anders aus. Durch die fehlenden Umstiegsmöglichkeiten zwischen der S4 und der Regionalbahn an den Unterwegshalten verlängern sich viele Fahrzeiten und der geringere Komfort der S-Bahn stellt die weitere Fahrtstrecke der S4 über Rahlstedt hinaus doch sehr infrage.

Gerade im Hinblick auf die fehlenden Milliarden im Bundeshaushalt eröffnet sich mit dem neuen Endpunkt der S4 ein großes Sparfenster mit der Aufwertung von Rahlstedt und vielen betrieblichen Vorteilen sowie Verschonung aller Naturschutzgebiete.

Das Vorbild dazu könnte der seit vielen Jahren erprobte und überaus bewährte Bahnhof Norderstedt Mitte sein, der das Umsteigen zwischen zwei unterschiedlichen Zügen geradezu perfektioniert hat. Umgedacht auf einen neuen S- und Regionalbahnhof Rahlstedt würde das bedeuten, dass die S4 von Tonndorf einleisig in die Mitte des Regionalbahnsteigs Rahlstedt einfährt und dort endet. Dann kann der Umstieg zwischen beiden Richtungen der Regionalzüge und der S4 bahnsteiggleich und damit sehr schnell und bequem erfolgen.

Damit würde der neue Bahnhof Rahlstedt als attraktiver Nahverkehrsknoten im Osten Hamburgs entstehen, von wo man nicht nur schnell alle Zwischenhalte der S4 erreichen kann, sondern auch umsteigefrei Bad Oldesloe, Lübeck und die Ostseeküste. Der Nahverkehrsknoten Rahlstedt als Endpunkt der S4 bringt auch erhebliche betriebliche Vorteile für das gesamte hamburgische S-Bahnnetz: Da die mit Sicherheit verspätungsanfällige Mischverkehrsstrecke Ahrensburg–Bad Oldesloe entfällt, werden keine weiteren Verspätungen in das schon jetzt störanfällige S-Bahnnetz eingeschleppt.

Fazit:

Im neuen Knotenpunkt Rahlstedt sorgen S4 und Regionalbahn gemeinsam für perfekte und sehr bequem zu erreichende Anschlüsse durch eine optimale Arbeitsteilung: Längere Strecken werden mit schnellen und komfortablen Regionalzügen absolviert und die Feinerschließung gelingt mit den zusätzlichen Haltestellen der S4. Ergänzt wird der neue Nahverkehrsknoten Rahlstedt durch ein umfangreiches Busnetz.

Vortrag von Dieter Doege